



EINBAUANLEITUNG FÜR GREENLINER PVC 15/25/35/45

Unsere Einbauhinweise entsprechen dem allgemeinen Stand der Technik für Befestigungen von Randeinfassungen in Anlehnung an die RStO 12 „Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen“, DIN 18318 „Verkehrswegebauarbeiten-Pflasterdecken und Plattenbeläge in ungebundener Ausführung, Einfassungen“, sowie ZTV-Wegebau – Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs, 2013.

Sonderbauweisen, insbesondere Abweichungen zu den genannten Richtlinien/Normen sind von planender Seite festzulegen und mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Unsere Einbauhinweise berücksichtigen keine frostfreie Gründung. Aufgrund unterschiedlicher Bodenbeschaffenheiten kann es zu frost- oder trockenheitsbedingten Strukturveränderungen kommen.

Anwendungsbereiche: Einfassung von Rasen-/Pflanzflächen, Kiesstreifen, wassergebundenen Wegen, Gewässer-/Teichanlagen, Pflaster-/Plattenflächen bei gelegentlicher Verkehrsbelastung durch Pkw

Werkzeug: Handschuhe; Richtschnur; Schnurnägel; Zimmermannshammer; (Rosen-)Schere

Material: GreenLiner Typ: 15/25/35/45 (flexibel/starr)15P/25P/35P/45P (starr); Erdnägel

1. Erstellen Sie gem. der den oben genannten Normen, Richtlinien und ZTV die Unterlage der künftigen Verkehrsfläche. Zu beachten ist eine horizontale Ausbildung der Tragschicht von ca. 10 cm über den Rand der Deckschicht hinaus. Die Untergrundbeschaffenheit (Tragschicht) muss eine Befestigung mittels Erdnägeln zulassen. (Schotter 0/32; 0/45)
2. Legen Sie die Verlegerichtung der Randeinfassung mittels einer Schnur höhen- und fluchtgerecht fest.
3. Bauen Sie die Bettungsschicht in einer Stärke von 3 bis max. 5 cm ein. Die Bettungsschicht sollte ca. 10 cm über den Rand der Deckschicht eingebaut werden. Die Materialstärke der GreenLiner Profile Typ 15/25/35/45 bleibt bei der Bemessung der Einbaustärke der Bettung unberücksichtigt.
4. Richten Sie GreenLiner Typ 15/25/35/45 höhen- und fluchtgerecht auf der Bettung aus. Durch Entfernen der Stege Typ 15/25/35/45 (per Hand oder mittels einer (Rosen-) Schere) zwischen den Trapezen lassen sich Bögen unterschiedlicher Radien herstellen.
5. **Bei Anwendung als Abgrenzung von Pflaster oder Platten muss der untere lange Schenkel in Richtung des Pflaster- / Plattenbelages zeigen!**
6. **Bei Anwendung als Abgrenzung von Rindenmulch-/ Kieswegen müssen die GreenLiner Profile mit dem langen Schenkel nach außen (Richtung Rasen/Beet) verlegt werden.**

****Tipp: Bei gleichzeitiger Verlegung von GreenLiner Profilen und dem Belag erhalten Sie eine lückenlose, kraftschlüssige Verbindung mit gleichzeitiger fluchtgerechter Ausrichtung Ihres Belages!****

7. Betonstein- / Klinkerpflaster oder Beton-/ Keramikplatten können jetzt auf den GreenLiner Profilen fluchtgerecht verlegt werden.
8. Die Erdnägel können während der Verlegung oder nach der Verlegung des Belages durch Entfernung der auf den Ausstanzungen liegenden Pflastersteinen/ Platten eingesetzt werden. Benötigt werden ca. 5 Stück pro 2,0 m. Je nach Belastung der Wegeflächen kann die Anzahl pro Meter erhöht werden.
9. Die Erdnägel werden mit der Lippe nach innen in den dafür vorgesehenen ovalen Ausstanzungen des GreenLiner Profils senkrecht ausgerichtet und bis auf die Höhe des Profils eingeschlagen. Die Erdnägel können sich vertikal in der ovalen Ausstanzung verdrehen und passen sich so dem Untergrund an, ohne die GreenLiner zu verschieben.

****Tipp: Durch kleinere Schläge kann der Erdnagel leichter in das Schotterbett eindringen****

10. Bei wassergebundene Wegen bis zu ca. 2 m Breite wird nach Verlegung einer Randeinfassung durch die Verwendung von z.B. einer auf die Wegebreite abgesägten Dachlatte o. ä., die parallele Randeinfassung ausgerichtet. → mit Pos. 4.

****Tipp: Bitte verwenden Sie bei Rindenmulch- oder Kiesflächen unser Mulchgewebe als Unterlage****

11. Die Verdichtung der Deckschicht erfolgt durch geeignete Verdichtungsgeräte. Hierbei ist zu beachten, dass schneckenförmig von außen nach innen abgerüttelt wird. Die Bereiche der Erdnägel im Schotterbet/Untergrund werden somit noch zusätzlich verdichtet.

